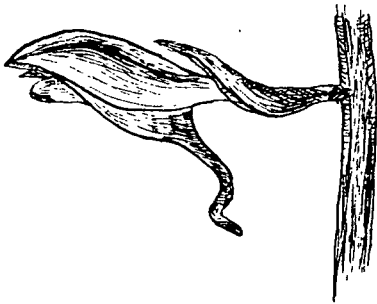


fleckte Lippe schauen nach oben, die schmalen, glänzend hellgelben Blütenhüllblätter nach unten. (Sk. 14). Anscheinend verschwinden die Blütenstiele bald wieder, einen Fruchtstand habe ich noch nicht beobachten können.

2. Der Violette Dingel (*Limodorum abortivum*)

Murr erwähnt diese Pflanze für Vorarlberg/Liechtenstein nicht. Ein Schüler brachte sie mir 1952 zum erstenmal. Ich kenne als Fundort auch nur einen Platz an der Südgrenze Liechtensteins, in einem lichten Kiefernwald. An einer Stelle fand ich 6 Stück zusammen, sonst sah ich noch vereinzelt stehend etwa 15 Pflanzen. Sie blühte auch 1953 und 1954 vor oder nach Mitte Juni. Die Pflanze ist sofort zu erkennen an ihrem schmutzig-violetten, etwa 40 cm



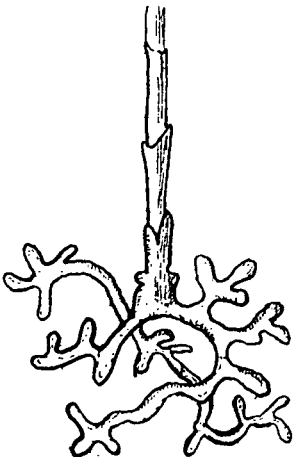
Sk. 14a. Violetter Dingel, Blüte

hohen Stengel. Die Blüten sind hellviolett und ihrem Bau etwa den Waldvögeleinblüten ähnlich, nur dass sie — ausser ihrer auffallenden Färbung — einen langen, abwärts gerichteten ebenfalls violetten Sporn haben. Der violette Dingel ist sehr wärmebedürftig und braucht tiefgründigen Boden. Er ist wie *Epipogum* fast völlig auf Pilzverdauung angewiesen.

Der Dingel ist eine seltene Pflanze. Vermutlich blühen bei uns recht wenig Exemplare.

3. Die Korallenwurz (*Corallorhiza trifida*)

In den dunklen Fichtenwäldern über Triesenberg (Guggerboden) und im Steg vom untern Weg nach Valüna zum oberen (Murr nennt das Wildschloss) findet sich im Moos sitzend recht häufig die schlanke, wenigblütige Korallenwurz (Skizze 15 zeigt den korallenartig verzweigten Wurzelstock,



Sk. 15 Korallenwurz (unterird. Teil)